



BURGHAUSEN
WELT
LÄNGSTE
BURG

PRESSEMITTEILUNG

Nr. 223 / 07.08.2024 - sast

STADT BURGHAUSEN
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
Stadtplatz 112
84489 Burghausen
T +49 8677 · 887-158 bzw. -241
F +49 8677 · 887-222
oeffentlichkeitsarbeit@
burghausen.de
www.burghausen.de

Neues Zuhause auf der Bühne

Michael Weinzierl mimt im Helmbrecht-Freilichtspiel den Vater des verwegenen Bauernsohns

Burghausen. Heute in einem Jahr, am 8. August 2025, startet auf dem Bergerhof das Freilichttheaterspiel „Helmbrecht“ im Rahmen des Burghäuser Jubiläumsjahres 2025. Etwa 600 Mitwirkende aus Burghausen und der Bevölkerung in der Umgebung lassen das Jahrhunderte alte Epos um den Bauernsohn Helmbrecht in einem fulminanten Festspiel wiederaufleben. Ein guter Grund, sich ein wenig näher mit dem einen oder anderem Akteur zu unterhalten. Michael Weinzierl, 37 Jahre alt und gebürtiger Burghäuser, spielt den Vater des Helmbrecht.

Wie haben Sie im Vorspiel Regisseur Moritz Katzmair überzeugt, dass Sie der richtige für die Rolle des Vaters sind?

So genau weiß ich das auch nicht. Wir waren zu dritt auf der Bühne und mussten den Bürgermeister einer Stadt spielen. Irgendwie haben alle durcheinandergeredet, außer mir. Ich habe nichts gesagt und pantomimisch gezeigt, was ich sagen wollte. Das scheint Moritz überzeugt zu haben, meinte er jedenfalls mal.

Haben Sie überhaupt damit gerechnet, eine Rolle zu bekommen?

Nein, beim Vorsprechtermin waren so viele gute Bewerber und ich habe mich ja zum ersten Mal als Schauspieler versucht. Ich hatte nur zufällig gesehen, dass sich jeder für „Helmbrecht“ bewerben kann.

Seit vergangenen April probt ihr schon fleißig. Ist das so, wie Sie es sich vorgestellt haben?

Ja, schon. Es herrscht eine super Stimmung im Team, jeder, der dabei ist, hat Lust drauf. Moritz ist sehr geduldig, offen für Neues und hat Freude am Machen - wie alle anderen auch. Wir sind schon ein bisschen zusammengewachsen.

Wie oft probt ihr denn?

Einmal die Woche, zwischen einer und drei Stunden. Das ist sehr variabel.

Aber ganz schön viel Zeit...

Ja, das stimmt. Zumal ich vor knapp vier Monaten Vater geworden bin und natürlich auch für unsere Tochter da sein will. Das Gute ist, ich habe erst kürzlich das Basketballspielen aufgehört.

Dass Sie Basketballer waren, lag angesichts ihrer Größe nahe.

Ja, stimmt mit 2,10 Meter. Ich habe Basketball früher semi-professionell betrieben, unter anderem habe ich für einen Oberhachinger Verein in der Ersten Regionalliga gespielt. Bis letztes Jahr habe ich noch für die Dukes in Burghausen versucht, Körbe zu werfen. Das habe ich beendet - auch wegen meinen Sprunggelenken und mit dem Alter wird man auch nicht besser oder schneller.

Diese zeitliche Lücke nutzen Sie jetzt zum Schauspielen?

Ja. Ich bin sehr gerne mit Menschen zusammen. Die Lücke vom Basketball ist durch mein Engagement für Helmbrecht gar nicht so schlimm, wie ich erwartet habe. Wenn man was sein Leben lang macht, kann man schon damit rechnen, dass es komisch ist, wenn man damit aufhört.

Haben Sie sich wegen dem Basketball für eine Sportausbildung entschieden?

Einen Bürojob kann ich mir für mich nicht vorstellen. Deswegen habe ich Sport an der TU in München studiert beziehungsweise eine Ausbildung zum Sportlehrer gemacht. Insgesamt habe ich 14 Jahre in München gelebt.

Inzwischen leben Sie wieder in ihrer Heimatstadt Burghausen und sind als Sozialarbeiter tätig, richtig?

Tatsächlich habe ich soziale Arbeit während meiner Zeit in München nebenbei in Benediktbeuern studiert und arbeite in diesem Sektor jetzt schon ein paar Jahre.

Worauf freuen Sie sich in puncto Helmbrecht am meisten?

Das Stück vor Publikum aufzuführen - ganz besonders vor meiner Frau, meiner Tochter, die dann vielleicht schon erkennt, wer da auf der Bühne steht, und meiner Familie und meinen Freunden, die sich schon angekündigt haben. Eigentlich auf die ganze Reise - bis es losgeht, wie die Roller weiterwächst.

Fotos:

Michael Weinzierl spielt den Vater des Helmbrecht - in genau einem Jahr ist die Premiere des Freilichtspiels „Helmbrecht“.

Fotocredit: Stadt Burghausen/sast



Die Inhalte dieser Presseinformation sprechen alle Geschlechter gleichermaßen an. Zur besseren Lesbarkeit wird nur die männliche Sprachform (z.B. Besucher, Mitarbeiter) verwendet.

Weitere Informationen erhalten Sie von:

Stadt Burghausen
Öffentlichkeitsarbeit
T. +49 8677/ 887-158 bzw. 241
F. +49 8677/ 887-222

oeffentlichkeitsarbeit@burghausen.de

Kurzprofil der Stadt Burghausen:

Burghausen an der Salzach mit der weltlängsten Burg: Als eine der dynamischsten Städte der Region zwischen München und Linz, Passau und Salzburg, weist Burghausen für eine Stadt ihrer Größe eine geradezu beispiellose Anziehungskraft auf. Die Salzachperle reizt nicht nur die alljährlich in die Stadt strömende knappe halbe Million an Veranstaltungs-Besuchern, Geschäftsreisenden und Touristen zum Verweilen. Die reizvolle Symbiose der quirligen Neustadt und der faszinierenden denkmalgeschützten Altstadt mit der weltweit größten Burganlage weist höchste Standortqualität mit zahlreichen Sport- und Freizeitanlagen sowie Kultur- und Veranstaltungsevents auf, wie zum Beispiel die alljährlich stattfindende Internationale Jazzwoche oder das Historische Burgfest jährlich am 2. Juli-Weekend.

Wirtschaftsstandort: Als eines der erfolgreichsten Wirtschafts- und Innovationszentren Bayerns im Bayerischen Chemiedreieck - ChemDelta Bavaria - ist Burghausen mit seiner modernen Infrastruktur Stammsitz großer Chemieunternehmen und mit rund 11.000 Chemie-Beschäftigten bedeutendster Standort des Chemiedreiecks. Das Bruttoinlandsprodukt der Stadt Burghausen mit ihren ca. 20.000 Einwohnern beträgt jährlich rund 9 Milliarden Euro, das hauptsächlich mit Chemie- und Petrochemie-Produkten erwirtschaftet wird sowie mit der Wirtschaftsleistung einer Vielzahl an mittelständischen Handels-, Gewerbe- und Industriebetrieben, Dienstleistern und Zulieferern. Die Burghauser Wirtschaft stellt derzeit 17.100 Arbeitsplätze. Mit über 13.000 Einpendlern aus ganz Südostbayern und dem angrenzenden Oberösterreich ist der Standort Burghausen wichtigster Arbeitgeber der Region zwischen München und Passau, Landshut und Salzburg.

www.burghausen.de